

Zertifiziert ISO 9001:2008

**Therma Areal Sursee:
Bebauungsplan «Therma-Areal/Bahnhofplatz»
Gestaltungsplan «Centralstrasse-Ofenfabrik»
Gestaltungsplan «Therma Süd»**

Angaben zum Thema «Belastete Standorte»

1 Ausgangslage

Das Areal zwischen Bahnhofplatz, Centralstrasse, Rigistrasse und Christoph-Schnyder-Strasse wurde von 1872 bis 2013 als Produktionsstätte für Öfen und später Grossküchen genutzt. Es ist als «Ofefabrik» oder Therma-Areal bekannt.



Weil zu erwarten ist, dass in der langen Produktionszeitspanne Schadstoffe in den Untergrund gelangt sind, wurde der Standort im kantonalen Kataster der belasteten Standorte eingetragen.

2 Ausgeführte Untersuchungen und Belastungssituation

Nach dem Rückbau der Gebäude im Jahr 2014 wurde der Untergrund untersucht. Dies erfolgte gemäss dem fachlich gebotenen Vorgehen, in Abstimmung mit der kantonalen Dienststelle Umwelt und Energie. Auf Teilen des Areals wurden im Untergrund Lösungsmittel festgestellt, sowie künstliche Auffüllungen, die Abfälle enthalten. Weitergehende Abklärungen haben gezeigt, dass zwar Belastungen vorhanden sind, diese aber nicht derart sind, als sie zwingend entfernt werden müssten. Entsprechend wird von den kantonalen Behörden keine Sanierung verlangt. Es bestand und besteht auch aktuell keine Gefahr für Anwohner oder für das Grundwasser, welches weiter entfernt als Trinkwasser genutzt wird.

3 Dekontamination

Obschon keine Pflicht bestanden hat, das belastete Material zu entfernen, hat die Eigentümerin Pax beschlossen, die Parzellen 2209, 404 und 402 auf eigene Kosten so weit als möglich zu dekontaminieren, bevor der Aushub für die Einstellhalle der Neubauten Centralstrasse 31 E bis H beginnt.

Die Dekontaminationsarbeiten wurden im Juni und Juli 2017 ausgeführt.



Die vorhandenen Belastungen konnten weitgehend entfernt werden.

Nur noch im zentralen Teil des Areals, auf Teilen der Parzellen 2209 und 404, ist eine Restbelastung vorhanden, die wegen der Tiefenlage nicht entfernt werden konnte.

4 Neuer Status im Kataster der belasteten Standorte

Die freiwillige Dekontamination durch die Pax hat zum Ergebnis, dass ein Grossteil des Areals aus dem Kataster der belasteten Standorte ausgetragen werden kann, und nur noch eine auf Teile der Parzellen 2209 und 404 beschränkte Fläche darin verzeichnet bleibt. Dieser wird der Status «kein Handlungsbedarf» zugeteilt werden.

Die Parzelle 402 kann aus dem Kataster der belasteten Standorte gelöscht werden.

Der entsprechende Ablauf mit der kantonalen Fachstelle ist im Gang, die Anpassungen im Kataster der belasteten Standorte sind auf Ende August 2017 vorgesehen.

Von der Restbelastung auf dem Areal geht keinerlei Gefahr aus, eine Überbauung ist problemlos möglich. Die Bautätigkeit kann aus Sicht des Umweltschutzes auf allen Parzellen GS-Nr. 402, 404 und 2209 vorbehaltlos und ohne Einschränkungen erfolgen.

Luzern, 21. August 2017

HOLINGER AG



Philip Küttel
Fachbereichsleiter Umwelt-Geologie-Hydrogeologie
philip.kuettel@holinger.com
041 368 99 30